

NUN, WIR BLEIBEN DOCH DIE ALTEN

Vorspiel: D - G - DGD - DA - D - G - DGD - AD

1. Ja, wir hatten tolle Stunden
hatten stets den Weg gefunden
Nichts konnt` unsern Frohsinn trüben,
hatten uns nie aufgegeben

und sie gingen schnell vorbei,
aus des Alltags Einerlei.
wir war`n meist doch sehr gut drauf,
an so manchem Schicksalslauf.

2. Nun werd`n unsre Worte leiser,
V`lleicht sind wir ein bisschen weiser,
Weiße Haare, einige Falten,
Wir sind jetzt die neuen Alten,

auch der alte Schwung ist hin.
und die Haut ist nicht mehr dünn.
Nun, verbergen kann man`s kaum.
ausgeträumt manch` Jugendtraum.

Bridge:

Sicher hab`n wir uns gewandelt,
so wie wir gedacht, gehandelt,
Schabernack und Witzeleien
können bei uns noch gedeihen,

doch im Kern sind wir noch jung,
stets bereit zum Vorwärtssprung.
und Humor, der nicht vergrellt,
und Vertrau`n, das für uns zählt.

3. Für uns zählt die wahre Freundschaft,
Das, was man wohl nur vereint schafft,
Nicht s wird die Beziehung trennen,
Solang wir noch atmen können,

die wohl niemals endet, nicht vereist.
hat zusammen uns geschweißt.
wir sind füreinander da.
sind wir stets einander nah.

Ende: siehe Bridge

Nun wir, bleiben doch die Alten,
sind und bleiben die Urgestalten,
Wir sind nicht blauäug`ge Greise,
doch wir leb`n auf solche Weise,

wenn`s auch nicht so schnell mehr geht,
die nichts umhaut, nichts verdreht.
die das Ende stets negier`n,
die Tag für Tag nutzt Herz und Hirn.